Warum gibt es keine Aufzeichnungen über Millionen von Juden, die in der Wüste wandern?

Bibelkritik · https://www.apologia-online.net/christenantworten/warum-gibt-es-keine-aufzeichnungen-ueber-millionen-von-juden-die-in-der-wueste-wandern/

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Zur Verfügung gestellt von: https://carm.org/evidence-and-answers/why-isnt-there-any-record-of-millions-of-jews-wandering-in-the-desert/

von Matt Slick | 22. November 2008 | Beweise und Antworten, Apologetik

Es gibt viele Spekulationen über die Route des Exodus und darüber, warum der traditionelle Ort keine archäologischen Beweise erbracht hat. Wenn zwei Millionen Menschen vierzig Jahre lang in der Wüste umherziehen, sollte man doch meinen, dass man wenigstens etwas finden würde, das dies belegt. Auf der Sinai-Halbinsel wurde jedoch nichts gefunden, was den biblischen Bericht über den Exodus bestätigen würde. Dafür gibt es verschiedene Erklärungen, die von der Idee, dass es natürlich schwierig ist, in einer Sandwüste archäologische Beweise zu finden, bis hin zu der Erklärung reichen, dass der traditionelle Ort der falsche ist.

Zunächst einmal hat kein archäologischer Fund jemals der Bibel widersprochen. Die Archäologie hat nur bestätigt, was die Bibel sagt. Wie bei so vielen anderen Dingen in der Bibel wird die Archäologie mit Sicherheit auch in Zukunft neue Beweise aufdecken. Die Bibel muss von der Archäologie noch widerlegt werden.

Zweitens bedeutet das Fehlen von Beweisen nicht, dass es keinen Exodus gegeben hat. Dies ist jedoch ein gefährliches Unterfangen, denn das Fehlen von Beweisen für eine Eiscremefabrik auf dem Jupiter bedeutet nicht, dass es eine solche gibt. Was wir brauchen, sind Beweise, und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass es einige Beweise für die vierzigjährige Wanderung von zwei Millionen Menschen durch die Wüste geben sollte.

Karte der Wüstenwanderung der JudenDrittens könnte es sein, dass der traditionelle Standort des Berges Sinai falsch ist. In Gal. 4:25 heißt es: "Diese Hagar aber ist der Berg Sinai in Arabien und

entspricht dem heutigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in der Sklaverei." Heutige Theorien über die Lage des Berges Sinai gehen davon aus, dass er sich auf der Sinai-Halbinsel befand, doch die Bibel sagt, dass er in Arabien lag. Die Karte auf der rechten Seite zeigt die traditionell akzeptierte Route (in schwarz) und den derzeit akzeptierten Standort des Berges Sinai. Das Problem ist, dass an diesem Ort absolut keine archäologischen Beweise gefunden wurden, die den Exodus bestätigen. Die rote Route zeigt einen alternativen Weg, der mit der Beschreibung des Paulus in Gal. 4:25 übereinstimmt. Damit läge der Berg Sinai in Arabien, dem heutigen Saudi-Arabien, und nicht auf der traditionell angenommenen Halbinsel Sinai.

In einem kürzlich erschienenen Buch mit dem Titel "Auf der Suche nach dem Berg Gottes" von Bob Cornuke und David Halbrook (Broadman and Holman, 2000) erzählt Bob Cornuke (ein Christ), wie er mit seinem Freund Larry Williams (einem nichtchristlichen Rohstoffhändler) nach Saudi-Arabien reiste. Sie entdeckten Beweise für einen alternativen Ort, an dem sich der wahre Berg Sinai befinden könnte. Bob Cornuke war Polizeibeamter, Mitglied eines Sondereinsatzkommandos und Tatortermittler in Südkalifornien und ist der Präsident des Bible Archaeology Search and Exploration (BASE) Institute BaseInstitute.org. Er und Herr Williams haben ein Video und ein Buch produziert (auf dieser Website erhältlich), in denen sie behaupten, in Saudi-Arabien Beweise dafür gefunden zu haben, dass der Berg Sinai innerhalb der saudischen Grenzen liegt. Ich muss zugeben, dass dies von keinem "offiziellen" Archäologen bestätigt wurde, aber das Video, das ich gesehen habe, wirft einige interessante Möglichkeiten auf.

Herr Cornuke und Williams behaupten, dass sie sich bei ihrem Versuch, die tatsächliche Route der Juden beim Exodus zu finden, einfach von der Bibel leiten ließen. Durch Versuch und Irrtum folgten sie über mehrere Wochen hinweg dem Weg, von dem sie glaubten, dass er in der Bibel beschrieben ist, und fanden die in Exodus 13-19 beschriebenen Objekte, darunter Quellen, einen gespaltenen Felsen, einen Altar, eine Unterwasser-Landbrücke am Ende der Sinai-Halbinsel, über die das Volk Israel hätte gehen können, und vieles mehr. Der heutige Standort des Berges Sinai ist nach Angaben der Einheimischen als Jabal Al Laws bekannt und wird von ihnen traditionell als der Berg des Moses bezeichnet. Die Saudis haben das Gebiet eingezäunt und mit Warnschildern in arabischer und englischer Sprache versehen, die darauf hinweisen, dass man es nicht betreten darf. Wenn das so ist, warum wollen die Saudis dann nicht, dass jemand von diesem Ort weiß? Wenn der Berg Sinai auf muslimischem Territorium liegt und gleichzeitig einer der heiligsten Orte der jüdischen und christlichen Religion ist, könnte dies zu ernsthaften politischen Problemen führen.

Ich muss zugeben, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt nur spekulativ ist und nicht überprüft wurde. Aber das Video war überzeugend. Ob dies eine gültige Option ist oder nicht, muss noch ermittelt

werden, und es unterstützt die Idee, dass die traditionelle Lage der Exodus-Route tatsächlich falsch sein könnte, wie Gal. 4:25 nahe zu legen scheint.